

künftig vor allem dort wirksam, wo der Parteieinfluß unserer Grundorganisationen noch nicht ausreicht.

In einigen LPG Typ I unseres Kreises stehen wir vor der Aufgabe, noch Bäuerinnen für den Eintritt in die LPG zu gewinnen. Dies ist eine der Aufgaben, denen sich die Bäuerinnenkommission der VdgB widmen wird. Darüber hinaus wird sie in einigen Genossenschaften mit den Bäuerinnen über Fragen sprechen, die sich aus dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung und aus den Kooperationsbeziehungen ergeben. Während in den LPG Typ I die Bäuerinnen vielfach an den Mitgliederversammlungen nicht teilnehmen, zeigt sich bei den Aussprachen im kleinen Kreis ihr großes Interesse für die Entwicklung der Genossenschaft.

Wie richtig und notwendig es ist, die Diskussion mit den Bäuerinnen zu dieser Problematik zu organisieren, bewies auch unsere Bäuerinnenkonferenz zu Beginn dieses Jahres. Diese Konferenz, die auf Beschluß des Sekretariats unserer Kreisleitung stattfand, war durch Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern der Frauenausschüsse und Bäuerinnen aus den Vorständen an sechs Punkten des Kreises vorbereitet worden. Sie stand unter der Losung: „Die Frau in der sozialistischen Landwirtschaft und ihre Perspektive.“

In dieser Konferenz, zu der 200 Bäuerinnen erschienen waren, wurde besonders gründlich erklärt, was unter Kooperation zu verstehen ist, welchen Nutzen sie der LPG bringt, daß es nicht darum geht, einer schwächeren LPG aus der Patsche zu helfen, wie manche meinten und sich auch kein Zusammenschluß der LPG dahinter verbirgt.

Eine weitere Beratung, speziell mit Bäuerinnen aus den LPG Typ I, haben wir im März 1966 durchgeführt. Sie diente vor allem dem Erfahrungsaustausch, wobei wiederum Fragen der Bäuerinnen zur Kooperation, zur Akkumulation der LPG, über ihre künftigen Arbeits- und Lebensbedingungen und andere beantwortet wurden. Manche Bäuerin hat gestaunt, als sie hörte, was sich in ihrer LPG alles tun wird, denn die Vorstände haben sich oft gar nicht erst die Zeit genommen, mit den Bäuerinnen darüber zu sprechen. Es ist uns daher gut gelungen, mit diesen Konferenzen zunächst erst einmal das Interesse der Bäuerinnen auf die Perspektive ihrer LPG zu richten. Auf diese Weise hat die Kreisleitung allen Grundorganisationen gezeigt, worüber man mit den Bäuerinnen sprechen muß.

Die Bäuerinnenkommission wertet jetzt an Ort und Stelle mit den Parteileitungen, den Vorständen der LPG und Frauenausschüssen diese Konferenzen aus. Dabei werden in einigen Fällen Frauenausschüsse gebildet und den vorhandenen wir geholfen, ihre Arbeit zu beleben. Auch das neu gebildete Bäuerinnenaktiv des Kreislandwirtschaftsrates wird in dieser Richtung tätig sein.

Die politische Arbeit mit den Bäuerinnen wird vom Sekretariat unserer Kreisleitung regelmäßig eingeschätzt und weiterhin als wichtiges Anliegen der Parteiorganisationen betrachtet. Sie wird wesentlich dazu beitragen, im Zusammenhang mit der Perspektive der LPG richtige Entscheidungen zu treffen und nicht zuletzt auch die Reihen unserer Partei durch die aktivsten, bewußtesten Genossenschaftsbäuerinnen zu stärken.

Gertrud Sturm,  
Else Gehlfuß,  
Mitarbeiter der Kreisleitung Nebra



Genossin Bärbel Heinrich ist Vorsitzende des Frauenausschusses der LPG Typ III in Freyburg. Mit besonderem Nachdruck setzt sie sich stets dafür ein, daß der Vorstand der LPG die Probleme der Bäuerinnen berücksichtigt.

Die parteilose Bäuerin Else Apel ist eine der aktiven Vorsitzenden der Frauenausschüsse im Kreis Nebra. In der LPG Typ III in Burgscheidungen leistet sie eine gute Arbeit. Sie arbeitet in der Feldbaubrigade und hat sich zum Facharbeiter qualifiziert.

Foto Valentin/Rickmann

